

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

Nr. 135 Mai 2020



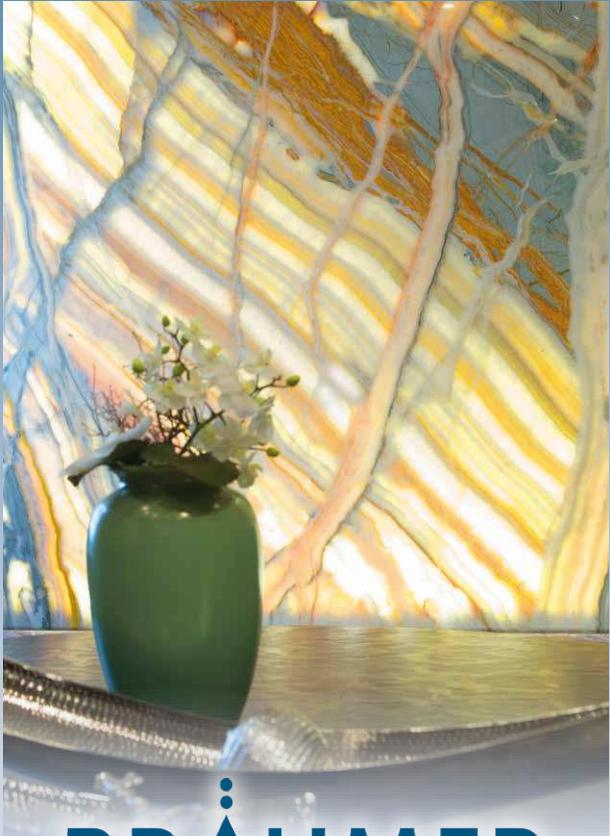
MÖRLENBACH: Ullrichsberg

FÜRTH: Ehrenmäler

RIMBACH: Otto Jödicke

ERLENBACH: Landfrauen

Zertifizierter Fachbetrieb
für barrierefreies Bauen & Wohnen
Natursteinbäder - Duschen aus Stein
Waschbecken nach Maß - Küchenarbeitsplatten
Innen- & Außentreppen - Bodenbeläge - Terrassen



BRAÜMER

S T E I N E R L E B E N

Steinmetzbetrieb

Dieter Bräumer

Hauptstr. 19+21

69488 Birkenau

Tel. 06201-2560780

info@stein-erleben.de

www.stein-erleben.de

Liebe Kaffeefreunde,

auch in dieser außergewöhnlichen Zeit sind wir für Sie da. Röstkaffeeverkauf findet nach wie vor statt. Kaffeetränke und leckere Kuchen bieten wir zum mitnehmen an.

Vorläufige Öffnungszeiten:

Donnerstag - Freitag 10-16 Uhr
Samstag 10-15 Uhr

Röstkaffeeversand kostenfrei ab 30 €



kaffeestopp
PRIVATRÖSTEREI

Hauptstraße 72
69488 Birkenau
Tel. 06201/8435809
www.kaffeestopp.de

I N H A L T

Landfrauen Erlenbach	- - - - -	Seite 4
Künstler und Corona	- - - - -	Seite 6
Ullrichsberg	- - - - -	Seite 8
Otto Jödicke	- - - - -	Seite 10
Magazin	- - - - -	Seite 12
Ehrenmäler in Fürth	- - - - -	Seite 14
Magazin	- - - - -	Seite 16
In eigener Sache/Impressum	- - - - -	Seite 19

DAS KRISSEN-TITELBILD hat uns der Künstler Igor Kekeljevic freundlicherweise überlassen. Mehr von ihm findet man auf <http://igor.kekeljevic.com>

**Verwöhne Dich
mit Grillgenuss!**



BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

immer noch ist alles anders, Corona wird unser Leben noch lange bestimmen. Auf dem Titelbild finden Sie einen ironischen Kommentar zur allgemeinen Gefühlslage.

Für uns bedeutet die gegenwärtige Situation zunächst, dass wir in diesem Heft auf unseren Veranstaltungskalender verzichten. Und das tun wir wirklich schweren Herzens, weil etwas für uns ganz Wichtiges plötzlich verschwunden ist: Fröhliche Begegnungen mit anderen Menschen und gemeinsamer Kulturgenuss.

Auf der anderen Seite waren wir angenehm überrascht, wie optimistisch auch stark betroffene Kulturschaffende die möglichen Auswirkungen der Pandemie einschätzen. Lesen Sie dazu diverse Stellungnahmen in diesem Heft.

Es erscheint eigentlich passend, dass uns gerade in dieser nachdenklichen Zeit ein Beitrag von Claudia Roos überlassen wurde, der an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren erinnert. Vielen Dank dafür!

Wir sind zuversichtlich und freuen uns darauf, wenn wir bald wieder über öffentliche Veranstaltungen berichten können.

Viel Freude beim Lesen
und bleiben Sie gesund!

K. Weber

Das Luftbild im April war ein Fake, wie Sie sicher gemerkt haben. Es kombinierte die B38 vor Mörlenbach mit dem Teich am Ortsausgang Fürth Richtung Krumbach.



So kennt man sie: Aktiv hinter dem Tresen, aber auch sonst haben die Erlenbacher Landfrauen ganz schön was drauf.

LandFrauen

Das von Erlenbacher Landfrauen ausgerichtete Suppenfest fällt dieses Jahr leider aus.

(cw) Gemessen an der Amtszeit der Vorgängerin und auch an Lebensjahren ist Simone Schramm eine junge Vorsitzende. 2014 wurde die damals 37-jährige gewählt und löste Margarethe Bitsch ab, die fast 30 Jahre dieses Amt inne hatte. „Es wollte keine machen,“ beschreibt Simone Schramm das Dilemma vieler Vereine. Sie ist jedoch längst zur Überzeugungstellerin geworden und inzwischen in ihrer zweiten Amtszeit.“ Der Verein hat schon so lange Bestand. Das ist mir wichtig zu bewahren.“ Mit Simone Schramm hat sich der gesamte Vorstand verjüngt. Das, was sie als große Qualität der Erlenbacher Landfrauen sieht, die gemischte Altersstruktur, begreift sie zugleich als Herausforderung. Von der jüngsten 20-jährigen bis zur ältesten 96-jährigen sollen alle gesehen und ihre Interessen berücksichtigt werden.

Der Erlenbacher LandFrauenverein hat sich 1961 gegründet, nachdem die Erlenbacher Frauen zuvor zwei Jahre an den treffen der Linnenbacher Frauen teilgenommen hatten. Heute sind sie 45 Mitglieder, zwanzig davon aktive. Landfrauen sind nicht nur Bäuerinnen, tatsächlich gibt es in Erlenbach keine Frau mehr, die von der Landwirtschaft lebt. „LandFrauen sind Frauen, die im ländlichen Raum zu Hause sind. Einige sind Bäuerinnen, viele gehen

anderen Berufen und Beschäftigungen nach. Ihre Interessen sind Anliegen des dlv.“ So beschreibt es der Dachverband, der Deutsche LandFrauenverband (dlv). Er vertritt mehr als 12.000 Ortsvereine, die wiederum in Kreis- und Landesverbänden organisiert sind.

Anliegen des dlv ist es, die Frauen im ländlichen Raum zu fördern, sich für mehr Gerechtigkeit und Chancengleichheit einzusetzen. Er fordert die Anerkennung der Leistungen und gleichberechtigte Teilhabe von Landfrauen in Beruf, Familie, in Gesellschaft und Politik, in Bildung, Wirtschaft und Kultur. Mit den Mitgliedsbeiträgen der ca. 500.000 organisierten Landfrauen organisiert der Verband Weiterbildungen und Veranstaltungen zu den Themen Ehrenamt, Selbständigkeit und Firmengründung, Agrarpolitik, Hauswirtschaft, Ernährung, Gesundheit, sowie Gesellschafts- und Sozialpolitik. Frau kann sich in Rhetorik genauso schulen lassen, wie in Yoga, Power Point oder dem Thema nachhaltiges Wirtschaften. Der Verband engagiert sich für Entgeltgleichheit zwischen Mann und Frau und für Parität in den Parlamenten. Um den Interessen der Frauen in der Politik Gehör zu verschaffen, machen die Verbände eine aktive Lobbyarbeit. Unterstützt vom

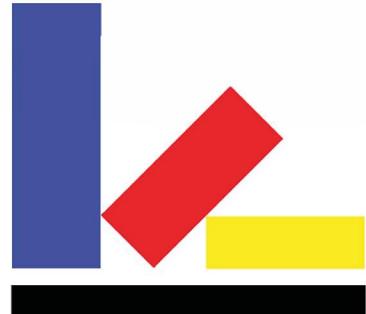
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung engagiert sich der dlv für die Stärkung von Kleinbäuerinnen in Ghana und Uganda.

Jeder Bezirksverband, hier ist es die Bergstraße, hat eine Ernährungs- und Gartenfachfrau, die für Vorträge in den Vereinen angefragt werden kann.

Simone Schramm legt Wert darauf, dass sich die Erlenbacher Landfrauen mindestens einmal im Monat treffen. Für das Programm erfragt sie die Vorschläge der Mitglieder. Vor den Feiertagen steht Basteln auf dem Programm, es werden Ausflüge und Besichtigungen, wie der Besuch in einer Firmenzentrale, unternommen. Zweimal im Jahr nehmen die Erlenbacher Frauen an Kochabenden des Bezirks teil. Auch Nähkurse sind sehr gefragt. Jede Woche trifft sich eine Line Dance Gruppe zum Tanzen mit den Linnenbacher Frauen. Simone Schramm freut sich über ein handgeschriebenes Protokollbuch, in dem ihre Vorgängerin alle Zusammenkünfte der letzten 30 Jahre aufgezeichnet hat. Es ist ihr Anregung, aber sie sieht auch die Veränderungen. „Wir wollen Traditionen bewahren und offen für Neuerungen sein.“ Sie betont, dass Kinder immer gern gesehen sind, so dass auch jüngere Frauen zu den Veranstaltungen kommen können.

In diesem Jahr haben sich die Erlenbacher Frauen vorbereitet, Gastgeberinnen für die Bezirkshauptversammlung mit 150 Frauen zu sein. Wegen des Corona-Virus wurde diese erstmal abgesagt.

Frau kann nicht über die Erlenbacher Landfrauen berichten, ohne ein Alleinstellungsmerkmal zu erwähnen. Um etwas Geld für die Vereinskasse zu erwirtschaften, suchten die Frauen nach einer Idee für etwas, „das es nicht überall gibt“. Das ist ihnen mit dem Suppenfest an Christi Himmelfahrt hervorragend gelungen. Zehnmal bereits haben sie es veranstaltet und waren dank der großen Resonanz fast immer ausverkauft. Simone Schramm hat die Zahlen parat: 33 verschiedene Suppen aus aller Welt wurden in den zehn Jahren gekocht, 8 – 10 Sorten auf jedem Fest, 20 – 40 Liter pro Suppe. Dabei gibt es Spezialitäten, wie die „Kartoffelsupp von Hilde“, bei der die Gäste erwarten, dass sie genauso schmeckt „wie immer“. Dreißig verschiedene hausgemachte Kuchen und Torten runden das Fest ab. Beim Aufbau des Festes können sich die Frauen stets auf die starken Männer der Feuerwehr verlassen,



Buchhandlung am Rathaus 64658 Fürth

Inh. Doris Helferich

Tel.: 06253 – 3661
e-mail: info@buchhandlung-fuerth.de
Besuchen Sie auch unseren webshop:
www.Buchhandlung-Fuerth.de

In Zeiten von Corona bieten wir
kostenlose Botenlieferung
in Fürth und Umgebung.

denn in Erlenbach hilft man sich gegenseitig. Die Erlöse des Festes gehen zum Teil in die Ortsverschönerung, „wenn im Dorf etwas gebraucht wird, wollen wir einen Beitrag leisten“, oder an caritative Projekte.

Auch wenn das Suppenfest in diesem Jahr corona-bedingt ausfallen muss, kann frau Kontakt zu den Landfrauen aufnehmen. Außerdem gibt es beim Adventsmarkt in Erlenbach Gelegenheit Produkte der Landfrauen zu genießen. Sie bestücken auch hier die Kaffeetafel mit ihren Kuchen und verkaufen selbstgebackene Plätzchen.

Kontakt: Simone Schramm, 1. Vorsitzende
Email: fam-schramm@online.de Telefon 06253 - 930501

DR. KILIAN, BOMRICH & KOLLEGEN

Rechtsanwälte ■ Fachanwälte ■ Notare

**Erb- und Familienrecht, Immobilien- und Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Verkehrs- und
Strafrecht, Vertrags- und Arbeitsrecht, Nachfolgeplanung,
Nachlassabwicklung, Testamentsvollstreckung**

Heppenheimer Straße 24, 64658 Fürth, Tel.: 06253/4001
Mail: info@drkilian.de, Web: www.drkilian.de

DR. WINFRIED KILIAN

Rechtsanwalt und Notar

SVEN BOMRICH

Rechtsanwalt und Notar

DR. WINFRIED KILIAN SEN.

Rechtsanwalt und Notar a.D.

MARION MUDDEMANN

Rechtsanwältin

IRINI GEIB

Rechtsanwältin



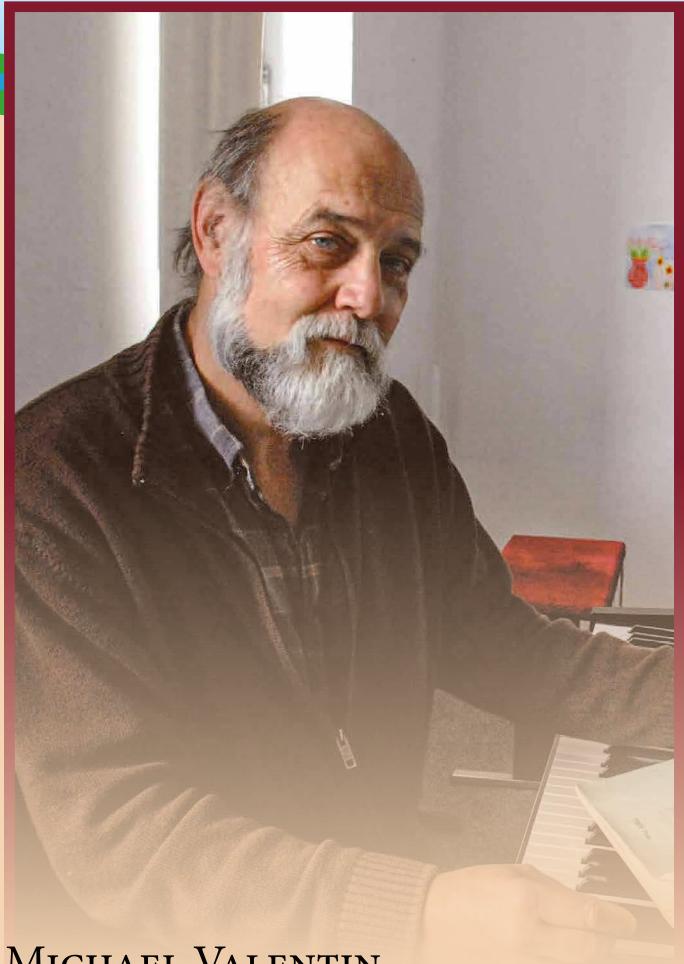


PHILIPP WETZEL

Gitarrist, Gitarrenlehrer meint:

Die Corona-Krise betrifft alle, natürlich auch uns Künstler. Ich habe große Hoffnung, dass wir diese schwierige Situation nutzen können, um neue Songs zu schreiben und kreativ zu arbeiten. Heute gibt es ja schon viele Möglichkeiten, ob Fensterkonzerte oder Livestreams, der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Die ergriffenen Maßnahmen erscheinen mir komplett richtig zu sein und dienen unserem Schutz, wir tragen hier alle eine große Verantwortung füreinander. Irgendwann geht es auch wieder auf den Bühnen weiter und darauf freue ich mich sehr. Bleibt gesund!

Wir haben Musik-Schaffende aus dem Tal gefragt, wie sie die Corona-Zeit erleben und wurden angenehm überrascht.



MICHAEL VALENTIN

Musiker, Sänger, Musikpädagoge, Künstler, Vorstandsmitglied im Kunstmuseum Rimbach, meint:

Ich fange bei mir an. Ich erlebe diese Situation auf zwei Ebenen. Da ist die Gefahr durch C-V. Da ich zur Risikogruppe gehöre, vermeide ich – so gut es geht – den Kontakt mit anderen Menschen. Ich gehe viel an die frische Luft mit dem Hund, fahre Fahrrad – aber halt immer auf Abstand. Über online Bioläden (z.B. der Geisseshof in Linnenbach) beziehe ich z.T. mein Gemüse, von Eberles das Fleisch.

Die selbst auferlegte Isolation sehe ich aber auch als Chance, nach mehr als 45 Jahren Arbeit in dem Musikgeschäft (Unterricht, Schulleitung, unzählige Aufführungen...) endlich mal entschleunigen zu können und mich auf mich, mein näheres Umfeld konzentrieren zu können, das z. Z. schöne Wetter zu genießen – zur Ruhe kommen zu können. Ich sehe mit Erschrecken, wie die Hetze überall – halt auf digitaler Ebene weitergeht.

Für mich kommt diese „Krise“ nicht überraschend. Wir haben unserem Planeten zuviel zugemutet an Dreck, Ausbeutung usw. Wir haben die Kriege von uns wegverlagert, die dauernden Katastrophen überstanden. Jetzt ist es bei uns auf diese Weise auch angekommen und zwingt uns innezuhalten – und das finde ich(für mich) gut so. Mit meinen „Schülern“ bin ich in einer Gruppe in Kontakt – aber auch oft per Telefon und sogar per Video. In der Gruppe findet auch inzwischen ein reger Austausch statt unter Leuten, die sich eigentlich gar nicht kennen. Das finde ich toll.

An der Summertime-Aktion haben sich doch viele beteiligt. Wir hier haben von Balkon zum Hof gespielt und gesungen, und als wir fertig waren, habe ich von weit weg die Melodie auf einem Piano gespielt gehört – da war ich sehr gerührt. Wir werden das zu gegebener Zeit wiederholen – als Dank für alle, die helfen – auf ganz verschiedenen Ebenen.

BREHM
■ 06201 / 3 99 00
■ maler-brehm.de

Energieausweis

Energieberater
Dieter Brehm
Malermasterbetrieb



MATTHIAS DÖRSAM

Komponist, Saxophone, Klarinetten, Flöten, Laukas Tonstudio und Betreiber der Studiobühne in Fürth, meint:

Wirtschaftlich ist der Shutdown ein absolute Katastrophe.

Beim Blick auf meine Homepage sieht man sehr schnell das alle Einnahmen bis Mai, aber wahrscheinlich noch bis Sommer.... oder noch länger.... wegfallen.

Ich bin, wie alle Musiker, auch die, die in der Studiobühne spielen, auf die Gagen der Konzerte angewiesen. Kein Konzert, kein Geld. Wenn das über Wochen/Monate geht, wird das sehr schnell zu einem existenziellen Problem. Das ist durchaus ein Gefühl der Angst, denn die Laufenden Kosten warten nicht bis du wieder zahlungsfähig bist.

Was die Hilfmaßnahmen der Regierung für Kulturschaffende und kleine Unternehmen betrifft, wird gerade sehr viel versprochen.

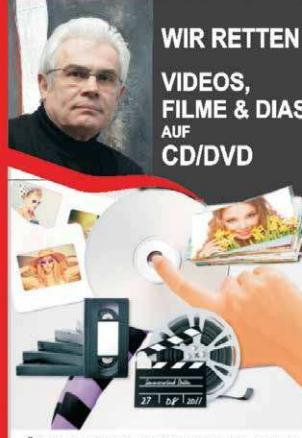
Was dann am Ende bleibt, werden wir sehen, wenn wir die Anträge in Hessen für eine „Schnelle unbürokratische Coronahilfe“ für Kleinstunternehmen in die Hand bekommen.

Die Anträge die Baden Würtemberg gerade herausgegeben hat, sind alles andere als unbürokratisch und für die allermeisten Künstler vollkommen irrelevant.

Es gibt allerdings noch die andere, die philosophische Seite des Shutdowns: Wenn man von allen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen absieht, so ist eine Zwangspause auch eine Möglichkeit zur Ruhe und Einkehr. Eine Zeit, Dinge auf den Prüfstand zu stellen, um sie neu zu bewerten. Das, was und wen man um sich hat, intensiver wahr zu nehmen.

Die Zeit einfach mal das Instrument in die Hand zu nehmen um, einfach irgendetwas zu spielen, ohne Druck, das nächste Konzert, die nächste Show, die nächste Studioproduktion vorbereiten zu müssen.

Das hat etwas durchaus etwas sehr Schönes.



**WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD**

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer

Mörlenbach-Welzheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www.guschelbauer.de



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



06209
4610

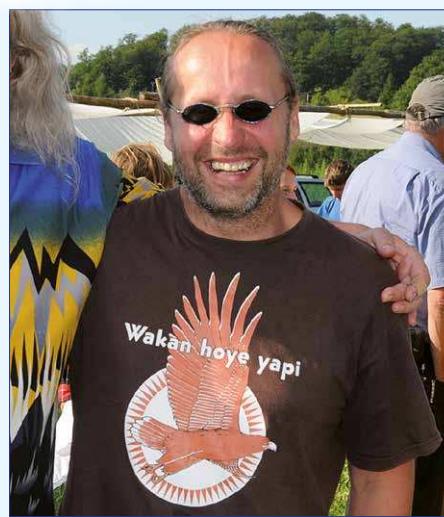
Biber Studio
Grafik · Design

TRST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau
Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

Unser Druck

**Wir machen Ihr T-Shirt:
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu
4 Farben mit optimaler Haltbarkeit!
Seit über 35 Jahren!**



- Ihr T-Shirt!

TFS MAYER
TEXTILFLOCK- & SIEBDRUCK
Odenwaldstraße 16 • 69488 Birkenau
www.tfd-sport.de



Ulrichsberg oder Donnersberg

Es ist ein besonderer Ort, der als spiritueller Platz die Menschen anzieht und zugleich ihre Fantasien weckt: der Ulrichsberg bei Mörlenbach, auch Donnersberg genannt.

(kag) Der Ulrichsberg erhebt sich als kleiner, einzeln stehender Hügel nah der Bundesstraße zwischen Mörlenbach und dem Zotzenbacher Kreisel. Der rund 6000 Quadratmeter große Hügel wird von Eichenwald bestanden und verströmt, obwohl nicht sehr abgeschieden, eine besondere Stimmung.

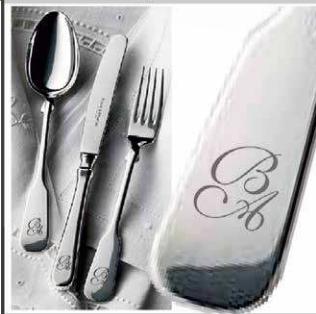
Auf ihm befindet sich eine Andachtsstätte mit Kreuz. Hierhin pilgert schon seit Jahrhunderten jedes Jahr am „Hagelfeiertag“ eine Prozession der katholischen Kirche Mörlenbach und betet um gutes Wetter. Doch als Andachtsort ist der Ulrichsberg älter. Wie alt genau, darüber scheiden sich die Geister.

Seinen Ursprung hat der Hügel jedenfalls in geologischen Prozessen. Er wurde nicht, wie manchmal vermutet, künstlich angelegt. „Der Ulrichsberg ist quasi ein Trommbaby“ erklärte der Geologe Jochen Babist, der für den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald tätig ist. Das bedeutet, dass der kleine Hügel aus dem gleichen harten Granit besteht wie der Trommrücken. Der Granodiorit des Weschnitztales verwittert schneller als dieser Trommgranit, daher auch die auffällige Form und Verwitterungsspuren.

Schwer zu beurteilen ist die Frage, ob der Hügel in vorchristlicher Zeit als Kultplatz diente und dort dem germanischen Gott Donar (im Skandinavien Thor) geopfert wurde. Diese Interpretation wurde vor allem durch den Namen Donnersberg befürwortet, mit dem der Ulrichsberg ebenfalls bezeichnet wird.

Populär wurde diese These durch Pfarrer Bernhard Lasker, der von 1887 bis 1897 in Mörlenbach tätig war. Für ihn ist der Name Donnersberg ein wichtiges Indiz für eine vorchristliche Verehrung. Außerdem, so schreibt er, lagen die Altäre für Donar auf Berghöhen. Er glaubte auch, dass die heutigen Prozessionen auf den heidnischen Bräuchen aufbauen.

Doch einiges spricht gegen Laskers Vision von germanischen Kulthandlungen auf dem Ulrichsberg. So wurde das Weschnitztal erst durch das Kloster Lorsch systematisch besiedelt, sprich ab dem 8. Jahrhundert. Fränkische Stämme haben sich zwar wahrscheinlich schon etwas früher niedergelassen, doch auch diese hatten unter Chlodwig schon um das Jahr 500 herum das Christentum angenommen – zumindest offiziell.



**Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben**

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Ein anderes Gegenargument ist der Name. Der Heimatforscher Otto Wagner nannte Laskers Deutung schon 1944 „abwegig“. Er verweist darauf, dass man den Berg bis 1815 als „Durchsberg“ bezeichnet hat und sich dies wohl zu Donnersberg umgeformt hat. „Durchsberg“ sei wiederum schon ab 1654 belegt, so Wagner. Mehr Beweise findet man für die lange christliche Geschichte des Bergleins. Auch mit dieser hat sich Heimatforscher Otto Wagner intensiv beschäftigt.

Auf dem Ulrichsberg gab es wohl einmal eine kleine Wallfahrtskirche. So untersuchte der Archäologe Norbert Wand-Bensheim Ende des 20. Jahrhunderts Skizzen, die man bei Grabungen Anfang des Jahrhunderts auf dem Berg angefertigt hatte. Er rekonstruierte sie zu einer kleinen Saalkirche, die er als Wallfahrtskirche deutete. Das Gebäude soll das ganze heutige Plateau des Ulrichsberg eingenommen haben. Gefundene Scherben datierte Wand-Bensheim in das 14. oder 15. Jahrhundert: als Bauzeit schätzte er die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts. Allerdings liegen darüber keine schriftlichen Quellen vor.

Otto Wagner nimmt an, dass die Kirche nach der ersten Pestwelle in Deutschland errichtet wurde. Damals reagierten die Menschen auf die vermeidliche Gottesstrafe mit einer stärkeren Hinwendung zur Religion, die sich auch baulich niederschlug.

Es ist denkbar, dass die Kirche dem Heiligen Ulrich geweiht wurde; das würde den Namen Ulrichsberg erklären. Der Heilige Ulrich hatte ein weites Spektrum an Zuständigkeiten, war unter anderem für Reisende, Fischer und Winzer da. Zu der Prozession am Hageltag passt, dass er auch angerufen wurde, um Überschwemmungen abzuwehren.

Unbekannt ist, wann die Wallfahrtskirche zerstört wurde. Pfarrer Feuerbach nennt das Jahr 1526, Belege dafür sind nicht bekannt. Von den geschichtlichen Rahmenbedingungen her ist ein späteres Datum anzunehmen. Mörlenbach war zusammen mit dem ganzen Amt Starkenburg ab 1461 an die Kurpfalz verpfändet worden. Diese wurde ab 1556 protestantisch; erst danach ging man gegen katholische Formen der Frömmigkeit wie Bildstöcke, Heiligenbilder oder auch Wallfahrtskirchen vor. Denkbar ist auch eine Zerstörung im 30-jährigen Krieg (1618 bis 1648).

Im 19. Jahrhundert wollte Pfarrer Hubert Vierling (Pfarrer von 1864 bis 1887) auf dem Ulrichsberg eine Kriegergedächtniskapelle bauen lassen. Diese wurde allerdings nie verwirklicht. Nach dem ersten Weltkrieg griff Pfarrer Johannes Feuerbach (Pfarrer von 1916 bis 1932) die Idee einer Kapelle wieder auf. Bei diesen Probegrabungen kamen Fundament zu Tage. Der damals hinzugerufenen Denkmalpfleger deutete diese als Grundmauern einer Kapelle.

Die Bestrebungen eines Kapellenneubaus verliefen in der Zeit des Nationalsozialismus im Sande. Später verzichtete man nicht zuletzt deswegen auf einen Kapellenbau, weil man zuvor die vorhandene Fundamentreste fachkundig untersuchen lassen müsste. Doch damit endete nicht der Kult um den Berg. Wann die Prozessionen dorthin begannen, ist unbekannt, doch Wagner kann belegen, dass schon ab 1761 Lehrern Geld gezahlt wurde, wenn sie bei den Prozessionen auf den Ulrichsberg mithalfen. Doch nicht alle Mörlenbacher schätzten den Andachtsort. Ein altes Sandsteinkreuz auf dem Berg wurde 1967 zerstört. Auch ein neues, das dem

alten Kreuz nachgebildet worden war, sei später „schwer besudelt“ worden, so Wagner.

Die Prozessionen gibt es noch heute. Sie finden am sogenannte Hagelfeiertag statt, das ist der Montag vor Christi Himmelfahrtstag. In Mörlenbach (und nicht nur da) war dies früher ein Tag, an dem nicht gearbeitet wurde. Die Schulen blieben geschlossen. Früher, so konnte Diakon Martin Huber berichten, ging es auch schon um 8 Uhr los mit Rosenkranzbeten. Da heute die Menschen nicht mehr am Hagelfeiertag (schul)frei haben, wurden die Teilnehmer an der Prozession im Laufe der Jahre immer weniger. Man hat daher den Ablauf geändert; die Prozession findet nun am frühen Abend ab 18 Uhr statt. Start ist die Friedhofskapelle. Die Firmlinge der katholischen Kirchengemeinde werden eng in den Ablauf eingebunden.

Bei dem Gottesdienst an der Andachtsstätte wird der Wettersegen gesprochen – angesichts von Klimawandel vielleicht aktueller denn je.

Ob die Prozession dieses Jahr stattfinden kann, steht wegen der Corona-Krise noch nicht fest.

Es ranken sich auch einige sagenhafte Geschichten um den Berg, wie beispielsweise Geopark-vor-Ort-Begleiter Georg Frohna zu berichten weiß. So soll ein Zotzenbacher Wünschelrutengänger dort einmal die drei Silbernen Glocken von Mörlenbach gesucht haben. Er fing auch an zu graben, fand sie aber nicht. Außerdem soll es einen unterirdischen Gang gegeben haben bis nach Zotzenbach oder sogar bis nach Lindenfels.

Andere Odenwälder aus der Region wissen zu erzählen, dass sich nahe des Ulrichsberg schon mehrfach tiefe Löcher aufgetan hätten. Das könnte auch die Sage um die unterirdischen Gänge beflügelt haben. Solche Einbrüche können allerdings ohne Bergbau und Tunnel entstehen, für die es an jener Stelle kein Hinweise gibt. Statt dessen kann es sich um Auswaschungen im lösshaltigen Untergrund handeln, der zu Einbrüchen der Oberfläche führen kann.

Sicher ist aber so oder so, dass die Umgehungsstraße dem Berg sehr nahe kommen wird. Wie viel von seine Charme der Ulrichsberg in diese Zeit retten kann, wird sich zeigen.

Quellen:

„Ein vergessenes Heiligtum im Odenwald“, Bernhard Lasker, in: *Heimatbuch Mörlenbach*, bearbeitet von Otto Wagner, 1983, S. 621-622

„Die Namen der Gemarkung Mörlenbach im Odenwald“, Otto Wagner, 1944

„Der Ulrichsberg bei Mörlenbach – ein „Donarsberg?“, Otto Wagner, in: *Geschichtsblätter Kreis Bergstraße*, Band 30, 1997, S. 105ff



Foto: Biber Studio

Otto Jödicke

Vor den Corona-bedingten Besuchsbeschränkungen bot Otto Jödicke regelmäßig eine Singstunde im Rimbacher Johanniter-Heim an. Nach der Krise soll es auf jeden Fall weitergehen ...

(cw) Im Johanniter-Haus Weschnitztal am Mittwoch morgen. Kurz vor 10:00 Uhr ist der kleine Tagesraum bereits gut gefüllt mit zehn Seniorinnen und einem Senior, die an Tischen Platz genommen haben. Die beiden Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes Petra Hebenstreit und Annette Bach schauen, dass jede/r gut sitzt und schenken Getränke aus. Sie händigen jedem einen blauen Ordner aus. Er enthält ein großes Repertoire an Volksliedern, gut lesbar in großer Schrift. Um 10:00 Uhr kommt, mit Vorfreude erwartet, Otto Jödicke. Er nimmt hinter seinem Keyboard Platz. Er wird in der nächsten halben Stunde den Gesang der alten Menschen mit seinem Instrument begleiten. Petra Hebenstreit und Annette Bach sagen die ausgewählten Lieder an und helfen beim Blättern in den Ordnern. „Es steht eine Mühle am rauschenden Bach...“

Nicht jede/r braucht dazu das Textheft. Auch zweite und dritte Strophen haben manche auswendig parat. Auch wer nur zuhören will, ist willkommen.

Nach „Hoch auf dem gelben Wagen“, „Das Wandern ist des Müllers Lust“ und anderen bekannten Liedern, verabschiedet man sich mit „Muss i denn....“

Otto Jödicke und die beiden Mitarbeiterinnen ziehen nach einer halben Stunde weiter auf die nächste Station, wo sie ebenfalls bereits von sangesfreudigen alten Menschen erwartet werden. Dreimal eine halbe Stunde Musik bietet Herr Jödicke an jedem Mittwoch Vormittag im Johanniter-Heim an. Dabei begleitet er allseits bekannte Volkslieder auf seinem Keyboard. Die Noten hat er neu arrangiert, „weil alte Stimmen nicht mehr so hoch hinauf



Am 10. Mai ist Muttertag.

Am Sonntag haben wir für Sie
von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet.

... oder nutzen Sie unseren
Bestell- und Lieferservice!



hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de

können“, wie er sagt. Dass er das kann, verdankt er einem Musikstudium und einem beruflichen Leben als Orchestermusiker. Otto Jödicke ist in Thüringen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen. Er, der das absolute Gehör hat, wollte schon immer Musiker werden und wurde von seiner Familie in diesem Wunsch bestärkt.

In Leipzig studierte er vier Jahre Musik mit dem Hauptfach Flöte. Noch heute weiß er die Disziplin zu schätzen, die den Studenten in der DDR abverlangt wurde. Im Loh-Orchester Sondershausen sammelte er als junger Musiker erste Orchester-Erfahrungen. Aber: „Man musste sich auch als Musiker politisch positionieren.“ Es wurde erwartet, dass er den Zuhörern gegenüber Stellung bezog, natürlich im Sinne des Regimes. Das gefiel ihm nicht. Auch seine Familie sei mit dem Regime nicht einverstanden gewesen, erzählt Otto Jödicke und so habe man als Familie beschlossen, im Dezember 1960 kurz vor dem Bau der Mauer gemeinsam nach West-Deutschland umzusiedeln.

In Stuttgart studierte er noch zwei Semester Komposition, spielte im Schwäbischen Sinfonie-Orchester und lernte seine Frau kennen.

„Als Musiker muss man dorthin gehen, wo es ein Engagement gibt“, sagt Otto Jödicke und so verschlug es ihn in den Frankfurter Raum. Er spielte vierzig Jahre für das Rundfunk-Orchester des Hessischen Rundfunks die Querflöte. Die Arbeit war vielseitig. Für den Hörfunk spielte er Oper- und Operettenmusik, begleitete Fernsehaufnahmen, auch live wie bei der bekannten Sendung „Der blaue Bock“.

Nach seiner Verrentung zog das Ehepaar Jödicke der Kinder und Enkel wegen nach Rimbach. Otto Jödicke war es wichtig auch als Rentner weiter zu üben, um sein Niveau halten zu können. Im Johann-Strauss-Orchester hat er mit anderen hochkarätigen Musikern noch viele Aufführungen gespielt. „Mit 81 Jahren habe ich angefangen, Mozart-Sonaten auswendig zu lernen,“ erzählt er schmunzelnd.

Die Flöte war sein professionelles Instrument. Das Klavier spielte er eher im privaten Rahmen.

Eine Verwandte der Familie lebte im Johanniter-Heim. Für sie führte die Familie Jödicke dort ein kleines Konzert auf. Das kam so gut an, dass sie es auch nach dem Tod der Tante fortführten. Zweimal im Jahr, im Frühling und in der Adventszeit, lädt Otto Jödicke die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses zu einem Konzert ein. Er spielt das Klavier, Tochter Ira Meineke die Blockflöte, Sohn Marcus Jödicke die Querflöte. Zu Beginn waren die beiden Enkel Finn und Janne Meineke am improvisierten Schlagzeug und Glockenspiel, später auch an Geige und Klavier dabei. Heute ist

Sonja Winkler

R E C H T S A N W Ä L T I N

Fachanwältin für Familienrecht

M E D I A T O R I N



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de



Plastikfrei - Unverpackt - Regional

Gymnasiumstr. 12 - 64668 Rimbach - Tel. 06253 94 88 918

Naturkost - Vollwertcafé - Regionalregal

www.unverpacktimweschnitztal.de

Folge uns auf Facebook und Instagram

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00-12.30 h

14.30-18.00 h

Mi + Sa 8.00-14.00 h

es die Enkelin Cosima, die am Klavier zu hören ist. Otto Jödicke arrangiert die Musik passend für diese Besetzung. Das diesjährige Frühjahrskonzert präsentierte Gassenhauer und Schlagermelodien aus den 30er und 40er Jahren, die bei den ZuhörerInnen gut ankamen. Es freut ihn, wenn die alten Menschen sich zur Musik bewegen oder gar mitsingen oder dirigieren, erzählt er.

Otto Jödicke sagt, auch ihm tue es gut, für und mit den alten Menschen zu musizieren. Für sein bereits 10-jähriges Engagement im Johanniter-Heim wurden er und seine Familie mit einem Ehrenamtspreis der Gemeinde Rimbach ausgezeichnet.

Alle Beteiligten freuen sich auf die Fortführung nach dem Corona-bedingten Besuchsverbot im Johanniterhaus.

NEUE WEGE GEHEN HEISST AUCH, SICH VIRTUELL DURCH EINEN REELLEN RAUM ZU BEWEGEN

Die Covid-19 Viren stellen die Welt auf den Kopf. Das Handwerk im Allgemeinen ist von der Corona-Pandemie zumindest indirekt betroffen. Der Steinmetz-Meisterbetrieb BRÄUMER STEIN ERLEBEN in Birkenau hat sich insofern umgestellt, dass unter Beachtung strenger Hygienevorschriften und mittels Einhaltung des Sicherheitsabstandes weiterhin alle Arbeiten wie gewohnt ausgeführt werden und das technische Büro geöffnet ist. Große Teile der Ausstellung befinden sich im Freien und können ohne Infektionsrisiko besucht werden.

Mittelbar sind die Auswirkungen auf vielen Ebenen ersichtlich. Bräumer präsentiert seit über 20 Jahren außergewöhnliche und maßgefertigte Naturstein-Objekte auf dem Maimarkt in Mannheim. Es ist für viele Kunden ein Erlebnis, die Vielfalt der Steinsarten und deren Strukturen staunend in Augenschein zu nehmen und anfassen zu können. Auch sind der direkte Kontakt und das Gespräch bei Messen ein wichtiges Instrument, um Fragen zu klären. Durch den Wegfall der größten Regionalschau Deutschlands in diesem Jahr ist dieser Weg der Kunden-Information vorerst unmöglich geworden. Bräumer hat daher kurzerhand den Entschluss gefasst, den Weg in eine virtuelle Naturstein-Welt zu schaffen, um Stein auf eine ganz neue Art zu erleben.

Auf der Homepage www.stein-erleben.de finden alle Interessierten unter der Rubrik „3D-Showroom“ Bäder, Wohnräume, Treppen und Terrassen in drei Dimensionen. Es handelt sich um eine Software, die echte Räume abbildet und durch die man sich mit einem Klick bewegen kann. Fast so, als stünde man mittendrin. Wohlgernekt, mit 3D-Planungen arbeitet der fortschrittliche Betrieb bereits mehrere Jahre, der 3D-Showroom in reellen Räumen hingegen ist eine absolute Innovation. Probieren Sie es aus.

Auch die beliebten Maimarkt-Rabattaktionen wurden modifiziert. Welche Lösung Bräumer hierfür gefunden hat? Das erfahren Sie in der Juni-Ausgabe des Weschnitz-Blitzes. Merken Sie sich jedenfalls zwei Stichtage jetzt schon vor. Am 28. Juni und am 23. August finden beratungsoffene Sonntage mit verlockenden Angeboten bei BRÄUMER STEIN ERLEBEN statt. Hierfür werden individuelle Einzeltermine vereinbart, die eine persönliche und sichere Beratung gewährleisten. Und noch ein Hinweis: Naturstein ist wahrlich pflegeleicht und hygienisch.

Informieren Sie sich bei BRÄUMER STEIN ERLEBEN, dem Ansprechpartner für nachhaltige und professionelle Gestaltung mit Naturstein in höchster Verarbeitungsqualität.

Telefon 06201-2560780 / Mail: info@stein-erleben.de

Bleiben Sie bitte gesund!



Maimarkt 2019 / Die sogenannte Waschstraße: Der Gartenweg mit Outdoor-Dusche aus Naturstein



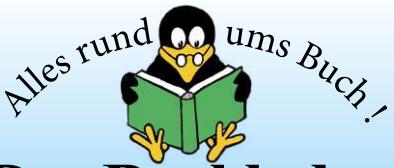
JUGENDMUSIKSCHULE IN CORONA-ZEITEN

In einem Gespräch mit Martin Vogel, dem Leiter der Jugend-Musikschule der Gemeinden des Überwaldes und des Weschnitztales, machte er deutlich, dass dies eine aufregende Zeit für die Schule ist. Musikunterricht lebt von dem Zusammenklang und der direkten Beziehung, also von Faktoren, die ganz plötzlich wegbrachen, weil das Schulgebäude geschlossen werden musste. Mit Unterstützung des Verbandes deutscher Musikschulen e. V. und der eigenen Kreativität gelang es in kurzer Zeit, mit dem Unterricht auf digitale Wege auszuweichen. WhatsApp, ZOOM, Skype, Youtube und das gute alte Telefon wurden auf ihre didaktischen Möglichkeiten getestet mit durchaus positiven Ergebnissen.

Das war nur möglich, weil Unterrichtende und Lernende alle gut mitgezogen haben, meint Martin Vogel. Da plötzlich auch sehr viel Zeit zur Verfügung stand, konnte und musste man dem digitalen Einzelunterricht viel Platz einräumen. Denn ein Zusammenspiel im Ensemble lassen die technischen Grenzen des Virtuellen nicht zu. Ein Ausweg aus diesem Dilemma ist zumindest für Duette möglich, indem der Lehrer dem Schüler ein digitales Tondokument mit seiner Einspielung übermittelt. Dann kann der Schüler seinen Part dazuspielen und der Zusammenklang entsteht und kann übertragen werden..

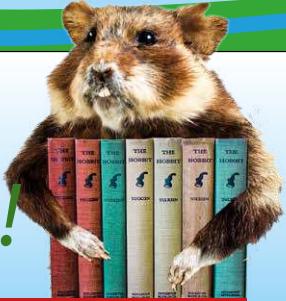
Gegenseitige Hilfe war nötig, um Notenblätter in einem akzeptablen Standard zu übermitteln, aber auch dieses Problem konnte gelöst werden. Sogar eine Fernreparatur hat es schon gegeben, bei der dem Lehrenden das Problem via Kamera übermittelt wurde und er seinerseits eine direkte Anleitung zur Beseitigung der Störung geben konnte.

Diese gegenseitige Hilfe hat Martin Vogel nachhaltig beeindruckt und er meint, dass durchaus positive Effekte wahrnehmbar werden. Zum Beispiel, dass die Eltern auf einmal viel mehr von der musikalischen Entwicklung ihrer Sprösslinge mitbekommen, weil alles zu Hause stattfindet. Für die Zeit nach der Krise möchte er gerne ein Benefiz-Konzert initiieren, dass denjenigen Betrieben zugute kommt, die unter den Kollateralschäden des Krisenmanagements zu leiden hatten.



Der Buchladen

Danke für's Bücherhamstern!



Inh. A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • ① 0 62 01- 846 33 15 • www.derbuchladen.info

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

**alles aus einer Hand -
alles aus einer Region**



Steiniger Weg 1 . 64668 Rimbach . Tel. 0 62 53 / 8 53 57 . www.big-haus.com

DIAKONISCHES WERK BIETET TELEFONISCHE HILFE AN

Das Diakonische Werk Bergstraße bietet allen Menschen in der Region während der Corona-Pandemie telefonische Beratung und Hilfe an. Erfahrene Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter beantworten am extra eingerichteten Hilfetelefon Fragen zur finanziellen Existenzsicherung, zum Zugang zu Sozialleistungen und den Zuschüssen, die durch Bundes- und Landesgesetzgebung in diesen Tagen möglich sind. Fragen zu Wohnraumsicherung, Mietstunden oder Kinderzuschlagszahlungen können ebenfalls Themen sein. Auch bei persönlichen, seelischen und familiären Belastungen und Konflikten erhalten Ratsuchende kompetente Beratung und ein offenes Ohr.

Das Corona-Hilfetelefon ist erreichbar unter der Rufnummer: 06251 107231 werktags von 09 – 12 und 13- 16 Uhr

Notlieferdienst der Tafel Rimbach

Bei Fragen rund um den Notlieferdienst der Tafelausgabestelle Rimbach können sich Kundinnen und Kundinnen an folgende Koordinationsstelle wenden: Telefon 06207- 7980 oder mobil: 0151- 1899 65 74 (Frau Heide Haneke)



Werkstatt & Service: wir sind für Sie da!

Damit Sie Ihre Hausgeräte wie gewohnt nutzen können, bleibt unser Service und die Werkstatt weiterhin für Sie erreichbar.

Miele. Immer Besser.



Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
Hauptstraße 67
69488 Birkenau
www.fries-elektro.de

Nutzfahrzeuge
einfach
praktisch
Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 • Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfv@web.de • www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



Foto: Bibel Studio

Den Toten zum Gedächtnis, den Lebenden zur Mahnung!

Von Claudia Roos

*Das Ende des zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945
jährt sich dieses Jahr zum 75. mal.*

Aus diesem Anlass habe ich alle Ehrenmäler der Gemeinde Fürth besucht und ihre Inschriften abgeschrieben. Die Ehrenmäler befinden sich meist auf den Friedhöfen der Dörfer. In Steinbach, Ellenbach und Fahrenbach auf kleinen Anlagen im Dorf oder am Dorfrand. Sie sind unterschiedlich gestaltet. In Ellenbach wird für jede Person auch das Geburtsjahr angegeben, so dass man eine Vorstellung vom Alter der Toten bekommt. Der jüngste Soldat war nur 19 Jahre alt. In manchen Fällen stehen auch die Länder dabei, in denen die Soldaten gestorben sind. Hinter jedem Namen steht ein Schicksal, ein Sohn, ein Bruder oder ein Vater. Ich will die Erinnerung wachhalten und den Bürgern bewusst machen, dass die Schicksale der Weltkriege bis in die hintersten Dörfer des Weschnitztales gekommen sind und wie wichtig Frieden ist.

Im Verlauf des von Deutschland begonnenen 2. Weltkrieges vom 1. September 1939 bis zum 8. Mai 1945 wurden durch Kriegseinwirkung 60 – 65 Millionen Soldaten und Zivilisten getötet, 27 Millionen allein aus der Sowjetunion. Opfer von Massenverbrechen im Kriegsverlauf wurden weitere 13 Millionen, davon 6 Millionen jüdische Holocaust-Opfer.

(Wikipedia)

(Anmerkung der Redaktion: Aus Platzgründen haben wir auf den Abdruck der Namen der Gefallenen des ersten Weltkrieges verzichtet)



Die Welt fairändern

Mörlenbacher Allerwelts-Lädchen, Weinheimer Str. 4

Ellenbach:

Gewidmet von den Gemeinden Ellenbach und Eulsbach den im Weltkriege gefallenen Kameraden.

1939-45 gefallen: Obfw. Ad. Bechtel 27.6.1917 gef. 10.4.1945, Gren. Ph. Bechtel 14.1.1912 gef. 9.6.1942, Gefr. Jean Grieser 30.4.1912 - 26.7.1941, Obgfr. P. Katzenmeier 11.3.1911 - 2.1.1945, Sold. Hch. Katzenmeier 2.3.1926 - 12.9.1944, Sold. Hans Schäfer 2.5.1922 - 8.11.1942, Ob. Maat. Gg. Schneider 18.8.1887 gest. 18.8.1945, Obgfr. Pet. Steinmann 14.6.1913 - 6.1.1945, Sanit. Marg. Steinmann 17.6.1922 - 20.4.1941, Uffz. Joh. Gg. Vetter 24.1.1920 - 13.12.1943, Uffz. Joh. Gg. Vetter 24.1.1920 - 13.12.1943, Gefr. Mich. Vetter 19.5.1920 - 20.3.1943, Sold. Mich. Vetter 2.2.1920 - 3.8.1941, Uffz. Nik. Wolf. 2.4.1918 - 10.12.1944

1939-45 vermisst: Obgfr. Ph. Bauer 16.6.1910 Russland, Obfw. Gg. Bauer 3.8.1915 Russland, Obgrf. Herm. Becker 28.5.1902 Russland, San. Ogf. Ad. Bitsch 5.10.1912 Russland, Gefr. Gg. Emig 14.4.1912 Russland, Obgfr. Joh. Marquard 14.6.1911 Russland, Sold. Joh. Schupp 21.6.1923 Russland, Obgfr. Ad. Schneider 23.2.1922 Kroatien, Sold. Johs. Steinmann 14.4.1927 Eifel, Gefr. Ad. Vetter 28.7.1910 Russland

Unvergessen - und im Gedenken der Toten unserer Heimatvertriebenen gewidmet die dankbare Gemeinde Ellenbach.

Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für und für.

Erlenbach

Den Lebenden zur Mahnung.

1939-1945, 2. Weltkrieg Erlenbach, gefallen: Bahr, Johann 19.7.41, Bitsch, Georg 28.1.45, Bitsch, Nikolaus 2.8.41, Dr. Bitsch, Peter 10.7.42, Bitsch, Peter 30.4.44, Bitsch, Valentin 2.9.42, Delp, Georg 19.7.44, Emig, Adam 14.6.45, Fischer, Hans 9.8.43, Pfeifer, Adam 9.8.43, Rauch, Peter 17.9.47 gestorben, Schlagmann Arthur 1944

1939-1945, 2. Weltkrieg Erlenbach, vermisst: Krautwurst, Paul 1945, Meister, Philipp 3.8.43, Pfeifer, Adam 17.2.43, Schütz Ernst 1945

1939-1945, 2. Weltkrieg Seidenbach: Bitsch, Georg 7.7.43, Gärtner, Adam 18.11.43, Hannewald, Michael verm. 43, Rettig, Adam 15.2.45, Reinig, Peter 1945

Fahrenbach

Den Toten zum Gedächtnis, den Lebenden zur Mahnung.

1939-45 gefallen: Helfert Jos. 41, Arnold Jos. 42, Arnold Pet. Schneider Leop., Ripper Ad., Steiger H., Schmitt Jos., Arnold Ad., Faust Ph. 43, Emig Jos. 43, Turba Fr., Schneider Ant., Arnold H. 44, Faust Nik. Kuba Fr., Meitner Fr., Emig Fr. gest., Schmitt W., Dörsam Lor. 45, Franz Leop. 45, Schütz H., Zopf Mich., Schenk Aug. vermisst: Arnold H., Arnold G., Arnold Jos., Arnold H., Arnold Nik., Arnold Pet., Dörsam Jos., Helmling Nik., Schneider Fr., Meilner Fr.

Krumbach

Zum Gedenken der Opfer des zweiten Weltkrieges der Gemeinde Krumbach

1939-1945 gefallen: Willi Schmitt 4.10.1939, H. Strohmenger 6.6.1940, Georg Arras 4.1.1941, Philipp Arras 27.1.1941, Adam Unger 19.3.1941, Martin Wetzel 30.6.1941, P. Strohmenger 1.8.1941, Jak. Hammann 26.8.1941, Nikol. Dörsam 3.11.1941, Hans Helferich 26.12.1941, Josef Unger 8.6.1942, Georg Schmitt 11.9.1942, Adolf Ehl 1.2.1943, Steph. H. Hildenbeutel 22.5.1943, August Lieske 12.6.1943, Heinrich Stahl 1.8.1943, Adam Weidmann 5.9.1943, Jakob Blessing 21.9.1943, Franz Weber 18.1.1944, P. Eidenmüller 30.3.1944, Hans Lannert 14.6.1944, Eugen Engert 17.4.1944, Georg Unger 6.8.1944, Walter Jäger 15.9.1944, Adam Lannert 8.12.1944, Georg Knapp 12.11.1944, Georg Arnold 24.12.1944, Wilh. Pfeil 1.3.1945, Heinz Protte 1.4.1945, Georg Berg 4.4.1945, Josef Knapp 15.4.1945, August Müth 20.4.1945, Adam Schmitt 30.4.1945, Valent. Wagner 15.4.1948

1939-1945 vermisst: Josef Bormuth 4.11.1942, Hans Berg 11.1.1943, Georg Bauer 16.1.1943, Erwin Wind 16.1.1943, G. Strohmenger 2.2.1943, Georg Schmitt 1.1.1944, Philipp Schalk 10.3.1944, Peter Keil 25.6.1944, Adam Link 20.8.1944, A. Strohmenger 20.8.1944, O. Schmieder 18.10.1944, Peter Eberle 10.1.1945, Adam Winkler 12.1.1945, Wilh. Winkler 5.3.1945, Joachim Weber 25.3.1945, Martin Hiller 5.10.1945

Vermisst aus Kröckelbach: Georg Alter, Martin Alter, Peter Hamm

Gefallen aus Kröckelbach: Fritz Jodes 11.6.1940, A. Tschersovsky Jan. 1942, Georg Adler 28.2.1942, Stefan Jodes 14.5.1942, Hans Weber 25.11.1943, Paul Nägele 11.10.1944

Gefallen aus Brombach: Georg Knapp 29.12.1941, Franz J. Michel 18.10.1943

Lörzenbach

Zu Ehren der Gefallenen und Vermissten

1939-1945: Alois Krämer 22.1.41, Ludwig Kadel 30.6.41, Hans Eberle 25.8.41, Adam Pfeifer 3.8.42, Adam Oberle 13.8.42, Joh. Adam Emig 24.11.42, Nikl. Leon. Bauer 20.12.42, Adam Renner 23.3.42, Friedr. Griesemer 20.9.43, Nikolaus Eberle 10.4.44, Johann Wurtz 24.4.44, Friedrich Majarek 10.7.44, Georg Merx 10.1.45, Jakob Fuhr 20.5.45, Georg Vetter 1945

Vermisste: Ulrich Majarek 1943, Herbert Hanning 1944, Peter Dörsam 1944, Michael Meindl 1944, Leonhard Schaab 1944, Heinrich Hörr 1945

Steinbach

Unseren gefallenen Helden die dankbare Gemeinde Steinbach.

1939-1945: Schütz Hans 12.9.1941 in Afrika, Bauer Adam 29.10.1941 in Russland, Schepula Adam 23.9.1942 in Russland

Vermisste: Keil Adam vermisst in Russland, Setzer Hermann vermisst in Russland

Weschnitz

1939-1945: F. Schmitt Russland, W. Klose Russland, K. Roth Russland, G. Roth Rumänien, F. Klose Kreta, K. Hofmann Heppenheim, A. Unger Frankreich, N. Eisenhauer Heidelberg, A. Schmitt Polen, K. Müller Weschnitz, W. März Weschnitz

Vermisste: P. Unger Russland, P. Hess Russland, B. Haage Rumänien

In dankbarer Erinnerung Gemeinde Weschnitz.

Fürth

1939: Gerhard Dupke

1940/41: Hans Herbert Fischer, Hans Brohm, Hans Kilian, Wolfgang Mayer, Anton Nuvolin, Nikolaus Strasser

1942: Karl Berg, Georg Brohm, Walter Henrich, Adam Kalt Georg Kilian, Heinrich Lang, Georg Manlik, Georg Maser, Peter Sommer, Rudolf Schmid, Heinrich Schmidt, Adam Zeiss, Nikolaus Zeiss

1943: Ludwig Berg, Günther Bönisch, Heinz Ernst Johann Dörsam, Wilhelm Dörsam, Hans Eger, Friedrich Ernst Fahr, Josef Fischer, Karl Hildenbeutel, Adam Holz, Michael Hildenbeutel, Alois Knahl, Alfred Knefel, Johannes Ernst Kolb, Franz Kraus, Ernst Langer, Georg Lautenschläger, Franz Mach, Hubert Manlik, Wilhelm Niklas, Josef Rhein, Erich Schmitt, Heinrich Strasser, Friedrich Unger, Jakob Heinrich Unger, Franz Unrath, Heinz Jakob Wagner, Hans Weis, Jos. Zellner

1944: Franz Bauer, Adam Berg 12., Johannes Blessing, Franz Leonh. Brom, Johannes Brom, Gerhard Dill, Helmut Ellrich, Georg Fink, Adolf Gottwald, Franz Gütter, Ludwig Helferich, Franz Josef Hildenbeutel, Otto Hörr, Peter Hörr, Walter Hörr, Franz Karl Jaskulski, Ferdinand Jung, Karl Keil, Philipp Kilian, Georg Knapp, Eduard Lang, Ossy Losert, Karl Malsch, Freidr. Meixner, Theodor Müller, Josef Neidig, Franz Pompe, Rudolf Raschel, Hch. Karl Georg Sax, Georg Schmitt, Johannes Schmitt, Georg Schütz, Paul Schütz, Hans Stadler, Karl Stalf, Hans Trillig, Hans Trinkaus, Hans Wagner, Hch. Wagner, Margaretha Wagner, Philipp Wagner, Willi Wenzel, Peter Zeitzer

1945: Ernst Dill, Adam Fleschhut, Hans Handl, Jakob Heberling, Georg Helferich, Albert Richard Herget, Johannes Kaufmann, Hans Klein, Ludwig Knapp, Karl Kurz, Adam Maurer, Adam Mühlfeld, Georg Mühlfeld, Peter Schmitt, Ernst Stefan, Hans Zeiss

Vermisste: Karl Arnold, Anton Aschenbrenner, Johann Leonh. Berg, Richard Berg, Franz Bittner, Heinz Bruckmann, Alfred Böhm, Jak. Nik. Clemens, Gregor Dörsam, Josef Dörsam, Josef Dörsam, Ladislaus Dvorak, Hans Eichhorn, Friedrich Erb, Franz Fischer, Karl Fischer, David Fuchs, Josef Gengler, Hans Hildenbeutel, Johannes Hildenbeutel, Fritz Jäger, Hans Kalt, Philipp Kalt, Leonhard Keil, Hans Paul Kilian, Heinrich Klein, Hermann Knapp, Peter Knapp, Valentin Knapp, Hans Lennert, Ullrich Ernst Ludwig Lindenborn, Alfred Lindner, Walter Lorenz, Peter Lutsch, Jakob Lutz, Johann Majer, Wilhelm Malsch, Johannes Metzner, Peter Oberle, Josef Renner, Otto Rosenbaum, Adam Schmitt, Heinz Schilling, Adam Schmitt, Georg Schmitt, Peter Schütz, Karl Schweikhardt, Albert Spiller, Erwin Spiller, Hans Friedr. Staudacher, Adam Stöckel, Hch. Strasser, Peter Strasser, Josef Straup, Joh. Strohner, Jakob Teis, Karl Her. Thönen, Karl Willi Tilger, Alfons Tucholka, Philipp Unger, Georg Wagner, Jean Wagner, Kurt Walter Wendt, Johann Winkler, Johannes Zeiss, Josef Zeiss

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetage*



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

Magazin

Evangelische Gemeinde Birkenau.

Sonntag, den 5. Dezember 1920

Jahrhundertfeier der Kirche und Glockenweihe

Fest-Gottesdienst: 9 1/2 Uhr
unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins Birkenau
und eines Streichquartetts aus Heidelberg.
Ansprache des Superintendenten Herrn Geheimrats
D. Dr. Glörring-Darmstadt.
Festpredigt: der Ortsgeistliche.

DIE EVANGELISCHE KIRCHE IN BIRKENAU UND IHR 200JÄHRIGES JUBILÄUM

Zum Jubiläum der evangelischen Kirche in Birkenau haben Werner Helmke und Ewald Imhof einen Blick auf die Kirchengeschichte in Birkenau getan. Natürlich steht das 200jährige Jubiläum der von Georg Moller geplanten und am 10. Juni 1820 eingeweihten ‚neuen‘ evangelischen Kirche im Mittelpunkt. Dazu gehört die Baugeschichte, ebenso wie die Renovierungen und die besonderen Ereignisse der letzten 200 Jahre.

Zu diesen besonderen Ereignissen gehörte auch die Feier zum 100jährigen Jubiläum 1920, die wegen der Spanischen Grippe, die ganz Europa im Griff hatte, vom Juni auf den Dezember 1920 hatte verschoben werden müssen. Es hat sich sogar das Programm der Jahrhundertfeier finden lassen. Welch schier unglaubliche Parallele zur Situation heute.

Der Blick auf die Kirche führt ganz natürlich zu einem Rückblick auf den Kirchhügel, auf dem mindestens seit 795, der Ersterwähnung im Lorscher Kodex, eine Kirche gestanden hat. Dabei wird Kirchengeschichte zur Dorfgeschichte. Zum Beispiel hatte der Übergang zum Luthertum in Birkenau 1522 Folgen für die kleine Reichsritterschaft der Wambolts zwischen Mainz und Heidelberg. Der Blick auf die Pfarrer zeigt zudem, mit welchen großen politischen Herausforderungen die Kirche jeweils in ihrer Zeit zu tun hatte, mit den Kriegen, mit der Grippe, mit dem Bau der Eisenbahn, die das einstmals romantische Pfarranwesen in zwei Teile schnitt. Werner Helmke hat sich dem historischen Teil gewidmet. Auch dieser Teil ist mit vielen Bildern ausgestattet.

Ewald Imhof ist seit Jahren der Bildchronist der kirchlichen Veranstaltungen. Aus seinem Fundus ließ sich ein lebendiges Bild des Lebens in der Kirche heute entfalten. In seinen Bildern findet sich jede der kirchlichen Gruppen wieder, vor allem natürlich die musikalischen Gruppen, Kirchenchor, Jugendchor, Kinderchor, Light of Hope, Posaunenchor, Flötenchor, aber auch die Auftritte mit Orchester und Orgel im Rahmen der Kirchenkonzerte.

Das Büchlein über Vergangenheit und Gegenwart wird im Buchladen in Birkenau zu kaufen sein, sobald die Restriktionen gelockert werden, und der Buchladen wieder geöffnet ist.

In besonderen Zeiten ist eine besondere Kreativität gefragt, eine überzeugende Idee stellen wir Ihnen hier vor:

WILDKRÄUTER-RUNDGANG

Die Geopark-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk hat bei Mörlenbach auf der Ober-Liebersbacher Höhe einen kurzweiligen Wildkräuter-Rundgang zum Thema Frühlingskräuter mit Schildern installiert. So können Spazierende die Frühlingskräuter kennenlernen und genießen. Bei Vogelgezwitscher und Sonnenschein ist es eine Freude, Wildkräuter zu sammeln, die vor der Haustür wachsen und die Küche vielfältig bereichern.

Der Wildkräuter-Rundgang mit Start am Parkplatz Ebersklingen ist ab sofort begehbar und dauert rund 45 Minuten. Auf 18 Schildern im Wald, auf der Wiese und am Waldrand sind vitaminreiche Frühlingskräuter wie Giersch, Gundelrebe, Knoblauchrauke auf Karten mit Text und Fotos beschreiben. Die Texte informieren, welchen Standort das Kraut bevorzugt, welche Pflanzenteile gesammelt werden können und welche Heilwirkungen ihm zugeschrieben wird. Ausführliche Informationen gibt es zur Verwendung, wie Tee, Öl, Tinktur, Umschlag hergestellt wird. Oder die Kräuter in der Küche lecker zubereitet werden können und einen Salat schmackhaft machen.

Da der „Wildkräuter-Streifzug: vitaminreiche Frühjahrsboten“ im April wegen der Kontaktbeschränkung ausfallen musste, hat Brigitta Schilk nach einer Alternative gesucht, um Begegnungen mit den Frühlingskräutern zu ermöglichen. Im Frühling sprüht das erste Grün im Wald und auf den Wiesen. Die vitaminreichen Frühjahrsboten Bärlauch, Brennnessel, Löwenzahn und Scharbockskraut wirken kräftigend und reinigend auf die Abwehrkräfte. Als Naturpädagogin weist Brigitta Schilk darauf hin, dass die meisten Frühlingskräuter würziger, eiweißreicher und wasserärmer seien und damit nahrhafter als viele Kulturpflanzen. Sie seien wie die Königin der Wildkräuter, die Brennnessel, geradezu Vitamin- und Mineralienbomben.

An Wildkräutern interessierte Leute können mit der Familie, allein oder zu zweit auf dem Wildkräuter-Rundgang unterwegs sein und die frisch gewachsenen Wildpflanzen entdecken. Nur in einem kleinen Zeitfenster von drei bis vier Wochen haben die Frühlingskräuter diese Frische und Intensität.

Bei der Verwirklichung haben Maria Kopatsch und Christine Richter aus der Jahresgruppe Wildkräuter mitgearbeitet. Nur so konnte das Projekt kürzester Zeit entstehen.

Wer das Projekt finanziell unterstützen will, kann sich an Brigitta Schilk per E-Mail >an@magie.de< wenden. Bei ihr sind Rezepte mit Wildkräutern, weitere Informationen und die Termine zu den nächsten Wildkräuter-Streifzügen zu erhalten.

Der Wildkräuter-Rundgang startet außerhalb von Mörlenbach auf dem Parkplatz Ebersklingen. Dieser liegt rechter Hand an der Kreisstraße K 11 von Mörlenbach nach Ober-Liebersbach. Am Parkplatz werden an der Geopark-Karte Zettel mit einer Wegskizze anhängen, so dass die interessierten Wanderinnen und Wanderer die Standorte der Wildpflanzen finden.



sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Offnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr

Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!

Mörlenbach - Weinheimer Str. 13 (B 38)

06209 - 225

www.guschelbauer.de



Darum kümmert sich mein Vertrauensmann
Die Für-Jeden-Fall-Versicherung
Unfallversicherung



Biber Studio
Grafik · Design

Matthias Reinig

Herrnhauerstr. 16
80539 München
Telefon 06209 15 11
www.reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile



SOUNDFABRIC
Musikfachgeschäft Musikschule
Haupstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



MUSIKER AUS DER REGION SPIELTEN FÜR AUSTRALIEN

Am 7. März dieses Jahres stand ein ganz besonderes Konzert im Mac Menhir Irish Pub in Nieder-Liebersbach auf dem Terminkalender. Zahlreiche Musiker aus der Region trafen sich um ein Benefiz Konzert für Australien zu geben.

18,6 Millionen Hektar Land wurden dort durch die Monate lang andauernden Buschbrände verwüstet, über eine Milliarde Tiere verloren in den Flammen ihr Leben und viele wurden verletzt und verloren ihr Zuhause, da ihr Lebensraum völlig zerstört wurde.

„Wir wollen denen helfen, die sich nicht selbst helfen können“ erklärte Michael Böhler, der selbst Familie in Australien hat und gemeinsam mit Lilli und Peter Mitsch den Spendenauftruf startete. Alle Musiker die angefragt wurden für diesen wohltätigen Zweck zu spielen haben sofort zugesagt und verzichteten auf Gagen. So machte die „Monday Eve“ Band den Anfang. Der im Pub schon zum Inventar gehörende Bingo Moderator und Hausmusiker, Heinz Thieme, heizte zusammen mit Monika Sperl und Jürgen Lorenz die Bühne vor, die nahtlos von dem Hüttenfelder Blue Grass Duo „Lotte und Marcel“ übernommen wurde. Extra aus Großachsen gaben sich anschließend Erich Fading, Sänger und Gitarrist bei „Brothers and Others“ und „Greengrass“, und der aus Amerika stammende Sänger Russel Grimley die Ehre.

Nach einer kurzen Umbaupause betraten mit den Celtic Friends die Hausband im Pub die gerade noch so Platz bietende Bühne. Wegen der bereits begonnenen Corona Pandemie blieben zahlreiche Fans doch lieber zuhause, spendeten jedoch in den darauf folgenden Tagen per Umschlag für die Sache. Auch der ehemalige Ober-Mumbacher Ortsvorsteher Hubert Koch, selbst großer Fan der irischen Musik, sammelte in seinem Singkreis einen beachtlichen Betrag, den er Peter Mitsch zukommen ließ.

So können nun Dank der vielen Spender sowie der Familie Mitsch, die einen Teil des Umsatzes des Abends spendete, eine Summe von 1065 € der „Australian Bush Heritage Organisation“ übergeben werden, die rein ehrenamtlich arbeitet.

Familie Mitsch und Michael Böhler bedanken sich ganz herzlich bei allen Spendern für die tolle Unterstützung zu Gunsten der australischen Tierwelt.

Infos zur Organisation: www.bushheritage.org.au



EGBERTS ANMERKUNG: INTERVIEWS

Zum Redaktionsalltag beim Weschnitzblitz gehört es auch, dass wir uns mit den Menschen, die wir vorstellen, verabreden und Interviews führen. Diese Begegnungen bereiten uns viel Freude, weil man mit interessanten und engagierten Quasi-Nachbarn ins Gespräch kommt. Auch hier hat die Corona-Zeit Spuren hinterlassen: Ein Interview am Telefon ist zwar möglich, bleibt aber im Ergebnis deutlich hinter einem persönlichen Gespräch zurück. Deswegen freuen wir uns darauf, wenn die persönliche Begegnungen wieder den Erfahrungshorizont erweitern werden.

KLEINANZEIGEN

4 Stück MAZDA-Aluminium-Räder mit neuwertigen Sommerreifen 205/55 R 16 für gesamt 160 € zu verkaufen.

Telefon 06253-5183 (ab 18:00 Uhr) oder 0163-9656841

4 neue ungebrauchte Fulda SOMMER-Reifen 195/65 R 15 91 T für gesamt 100 € zu verkaufen.

Telefon 06253-5183 (ab 18:00 Uhr) oder 0163-9656841

Eine Welt Fürth bietet **Gießdienste** auf Friedhof und in Privatgärten an. **Info: Michael Mauler, Erzbergstr. 28, 64658 Fürth**

////////// K A U F E S C H A L L P L A T T E N //////////

Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

TOILETTENWAGEN zu vermieten! Vereinsfest, Kirchweih, Geburtstag, Party, Polterabend etc.! **Kontakt 0172 9011666 oder 0176 63177465 oder unter sunset-party.de**

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen. Email an info@weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

• RIMBACH

Bäckerei Grimminger
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Unverpackt
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Yoga-Art
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Gasthaus zum Odenwald

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE JUNI-AUSGABE
MONTAG, DER 11. MAI

!

IMPRESSIONUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (kw)

Gesamtredaktion: Cornelia Weber (cw)

Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (kag)

Druck: Wir-machen-Druck.de

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



Atemberaubende Luftaufnahmen nach
Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem
neuen Blickwinkel.
Unsere Flugroboter sind sehr flexibel
einsetzbar. Wir fliegen für Sie über
Land und Wasserflächen. Wir erreichen
Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund
der kompakten Maße und ihrer enormen
Wendigkeit können wir auch in engen
Verhältnissen fliegen. So können unsere
Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit
bemannten Flugzeugen, Hubschraubern
oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf
Keilrahmen verspannt.
In der Größe 60x40 cm
Sichern Sie sich jetzt unser
Einführungangebot!



119,00€

Telefon 06253/932720
www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind inkl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis
von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.

Tausch mich.

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.

JAWO



Offizieller zertifizierter JAWO Fachpartner.

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkerne.

[f](#) Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach | [06253-7418](tel:06253-7418) | info@elektroeckert.com


elektro
eckert
technik vom profi
www.elektroeckert.com



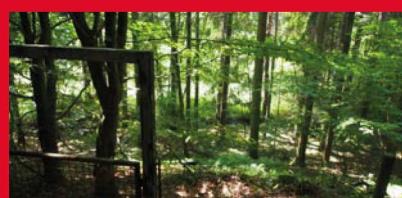
**RE/MAX - Aktuelle Immobilienangebote
Ihres Weschnitztalmaklers Volker Gruch
mobil 01 70 - 7 38 69 97 - www.remax.de**



LINDENFELS MFH 230 m² Wfl.
3 Whg + 1 Büro PREIS 333.333 €
EnEV KI.D V 107 kWh/m²a



FAHRENBACH EFH + Garten
Bj1979, 298m²Wfl.559m²Grundst.
Wärmepumpe, Solar, PREIS VHS



WALDMICHELBACH Abriss-
grundstück mit eigenem Bach-
lauf 3.500 m² PREIS VHS



RIMBACH 2-Zi-ETW + Terrasse
Bj 1984, 62 m², inkl. EBK
EnEV KI.F, V ÖL 175,4 kWh/m²a



PLANKSTADT Ortsmitte: alter
Bauernhof auf ca. 650 m² Grund
zum Abriss oder Renovieren

Möchten auch Sie Ihre Immobi-
lie schnell und zum bestmög-
lichen Preis verkaufen?
Rufen Sie mich an und lassen
Sie sich vom RE/MAX-Vermark-
tungskonzept überzeugen!

Gerne können wir alles in Ruhe
in meinem Büro in Rimbach be-
sprechen! - Tel. 06253-9476500

**Niemand vermittelt weltweit mehr Immobilien als RE/MAX!
Ihr Weschnitztalmakler Volker Gruch - E-Mail volker.gruch@remax.de**